

# Jahresbericht **2007**

**aqua mühle frastanz - soziale dienste gem. gmbh**

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b>	3
<b>Organigramm</b>	5
<b>Aufsichtsrat</b>	6
<b>Geschäftsführung</b>	7
<b>Arbeit</b> Gestalten beginnen - Da Sein als sinnerfülltes Sein	10
<b>Bildung</b> In Beziehung treten - Da Sein Mögen	14
<b>Kinder/Jugend</b> Wertschätzung vermitteln - Da Sein Dürfen	17
<b>Betreutes Wohnen</b> Halt und Sicherheit geben - Da Sein Können	20
<b>Betriebswirtschaft</b>	22
<b>Öffentlichkeitsarbeit</b>	24



## Fotonachweis

Die Bilder in diesem Jahresbericht stammen zum Großteil aus der Arbeit von aqua mühle frastanz.

## Impressum

Herausgeber:  
aqua mühle frastanz  
soziale dienste gem. gmbh  
Obere Lände 5b, 6820 Frastanz

Für den Inhalt verantwortlich:  
Thomas Vogel

**Für das Vertrauen und die gute Zusammenarbeit bedanken wir uns bei:**

**den Fördergebern:**



**dem Sponsor:**



**aqua mühle frastanz** lebt von guten und vielfältigen Partnerschaften. Wir verfügen unterdessen über so viele Kooperationen und Partnerschaften, dass wir auf eine Aufzählung verzichten. Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Vertrauen und für die vielen Möglichkeiten in unserer Arbeit, die uns diese Partnerschaften ermöglichen.

# aqua mühle frastanz: erfolgreich für Menschen

**Arbeit und Qualifikation – daraus leitet sich der Begriff aqua ab – sind die Schlüsselbegriffe für erfolgreiche (Re-)Integration von Arbeitssuchenden in den Arbeitsmarkt. Von ihrem Stammsitz in der „Energiefabrik an der Samina“ in Frastanz aus, leitet das Team um Geschäftsführer DSA Thomas Vogel Arbeitsprojekte, Fortbildungsprogramme und auch Wohnprojekte (das erste Wohnhaus wurde vor 20 Jahren in der Frastanzer Mühlegasse eröffnet).**

„Die wesentliche Aufgabe der Organisation ist es, Menschen in oft schwierigen Situationen und Menschen mit Handicaps zu unterstützen, ihnen durch Bildungs- und Beschäftigungsangebote neue Chancen und Perspektiven zu eröffnen“, so der Frastanzer Bürgermeister Mag. Eugen Gabriel.

- Insgesamt 2.257 Kundinnen und Kunden wurden von der aqua mühle frastanz im Jahr 2007 betreut, womit diese Organisation schon von der Anzahl der betreuten Personen her eine Stütze des sozialen Netzes in Vorarlberg und ein, für das Arbeitsmarktservice wichtiger Partner für die Qualifizierung arbeitssuchender Menschen ist.

- 892 KursteilnehmerInnen konnten über aqua ihre Qualifikationen und damit Chancen am Arbeitsmarkt erhöhen. Dazu gehört die speziell für Jugendliche angebotene ganzjährige Qualifizierungsmaßnahme „Job House“ (Abklärung, Orientierung, Theorie und Praxis) mit 177 TeilnehmerInnen, die „Brücke zur Arbeit“ (124 TeilnehmerInnen) oder auch die Aktivierung und Orientierung speziell für Frauen ab 45 und Männer ab 50 Jahren (24 TeilnehmerInnen).

- aqua mühle frastanz wurde das Zertifikat „ausgezeichneter Lehrbetrieb“ für die eigene Lehrlingsausbildung verliehen.

- Mit der „Betreuungshilfe“ wurde 2006 über aqua ein Ausbildungsprojekt gestartet, das arbeitssuchenden Frauen eine Beschäftigung in der Seniorenbetreuung ermöglicht: Das Pilotprojekt wurde bestens aufgenommen, die Betreuungshelferinnen sind ausgebucht und inzwischen ist bereits ein dritter Lehrgang gestartet worden.

- Erfolgreich ist in Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Frastanz auch das Projekt Deutschunterricht für Kinder von MigrantInnen angelaufen: Mädchen und Buben ab einem Alter von vier Jahren erhalten dabei spielerisch Sprachunterricht, der ihre Chancen für den schulischen Erfolg deutlich erhöht.

In dieses Projekt sind verpflichtend auch die Eltern der Kinder eingebunden.

- In den verschiedenen Arbeitsprojekten waren im bilanzierten Jahr insgesamt 158 Menschen beschäftigt. Vom Gesamtbudget in Höhe von 2,16 Millionen Euro für den laufenden Aufwand und die Löhne wurden 1,34 Millionen Euro, also über 60 Prozent aus den eigenen Erlösen erwirtschaftet.

- Sehr erfreulich sind auch die Erfolgszahlen, was die (Wieder-)Eingliederung der KundInnen in den regulären Arbeitsmarkt anlangt: 50 Prozent der ehemals Langzeitarbeitslosen, die vorübergehend in aqua-Arbeitsprojekten beschäftigt sind, schaffen den Sprung in den Arbeitsmarkt.

- Von den TeilnehmerInnen der verschiedenen Aus-, Fort- und Weiterbildungsprojekte finden im Durchschnitt 60 Prozent (wieder) ihren Weg in ein „normales“ Arbeitsleben.

- Über aqua wurden 2007 in zwölf Wohnprojekten insgesamt 43 Frauen und Männer mit seelischen Problemen betreut.

Die Nachfrage nach den Dienstleistungen, Kursangeboten, Qualifizierungs- und Betreuungsangeboten hält laut dem Geschäftsführer der aqua mühle frastanz, DSA Thomas Vogel auch im laufenden Jahr 2008 an.

„Trotz der erfreulichen und positiven Entwicklung der heimischen Wirtschaft und Konjunktur gibt es im Land auch weiterhin eine Vielzahl von Menschen, die ohne Unterstützung im regulären Arbeitsmarkt nicht erfolgreich tätig sein können“, so Geschäftsführer Vogel. Auch in Zukunft wird es deswegen Organisationen wie aqua mühle frastanz brauchen, die ihrerseits wiederum auf die Unterstützung durch Bund, Land, Arbeitsmarktservice und die Gemeinden angewiesen sind.

# aqua mühle frastanz

**aqua mühle frastanz ist als soziale Einrichtung jetzt über drei Jahre alt und hat sich durch ihre breite Palette an Dienstleistungen und durch ihre Innovationskraft im Land Vorarlberg einen Namen gemacht und sich innerhalb der „Soziallandschaft“ als großer Dienstleister etabliert. Unsere Partner und Fördergeber schätzen unsere fachliche Qualität und unsere Kreativität in den Antworten auf neue soziale Probleme.**

## Die Gründung

Im Jahr 2004 entschloss sich die Marktgemeinde Frastanz gemeinsam mit mühle verein für soziales als Gesellschafterin aqua mühle frastanz beizutreten. Damit erhielt aqua durch die politisch Verantwortlichen der Marktgemeinde Frastanz eine große Wertschätzung ihrer Arbeit in der Gemeinde Frastanz. Dieser Schritt war ein wichtiges Signal der Bedeutung von aqua, für Fördergeber, Partner und Gemeinde. Dieses Signal war und ist bei allen Verhandlungen und Gesprächen eine wichtige Unterstützung.

Am 1. Jänner 2005 haben sich die drei in Frastanz ansässigen gemeinnützigen Gesellschaften

- BIF - Beschäftigungsinitiative Frastanz gem. GmbH
- mühle - verein für soziales und
- Phönix - Werkstatt für Soziales gem. GmbH

unter einem neuen Dach mit neuen Gesellschaftern vereinigt. Unter dem Begriff „aqua mühle frastanz“ werden sämtliche bisher von den drei Einzelgesellschaften in ihren verschiedenen Projekten angebotenen vielfältigen sozialen Dienstleistungen weitergeführt und erweitert.

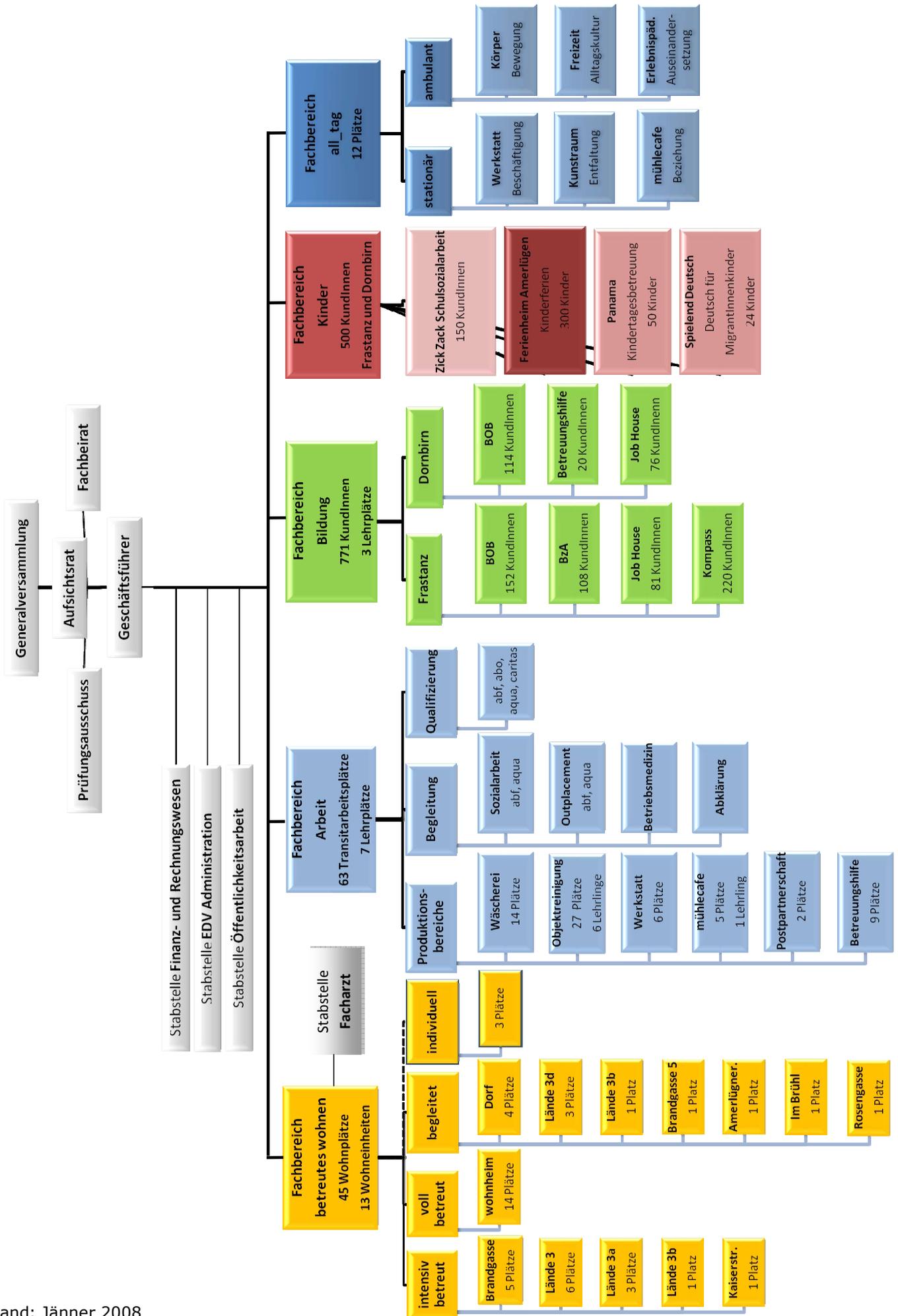
**aqua** steht für die Dienstleistungen **Arbeit** und **Qualifizierung**, die wichtige Standbeine darstellen, **mühle** steht für das traditionelle Betreute Wohnen und **frastanz** definiert die Bedeutung, welche die Teilhabe der Marktgemeinde an der neuen Firma hat. Die Marktgemeinde Frastanz ist dieser neuen GmbH als Gesellschafterin beigetreten. Die Vereinigung ist ein zukunftsweisender Schritt als Antwort auf die aktuelle Lage am Arbeitsmarkt.

## Die Organe von aqua mühle frastanz sind

- die Generalversammlung, bestehend aus dem Vorstand von „mühle - verein für soziales“ und dem Gemeindevorstand der Marktgemeinde Frastanz,
- der Aufsichtsrat, der sich aus fünf Mitgliedern zusammensetzt,
- der Fachbeirat,
- der Prüfungsausschuss und
- die Geschäftsführung.

## Gesamtdarstellung – Leistungsdaten 2007:

Angestellte	102
Transitarbeitskräfte (Ø 6 Monate beschäftigt)	158
Lehrlinge	5
KundInnen insgesamt	2.257
KursteilnehmerInnen	892
BewohnerInnen	43
Sozialarbeit ABF, aqua	166
Schulsozialarbeit	152
Kindergartenbetreuung Panama	79
Budget in Millionen €	6,89



# Aufsichtsrat

## Bericht des Aufsichtsrats für das Jahr 2007

Folgende Punkte sind aus der Sicht des Aufsichtsrats zu betonen:

**1.) aqua** stellt den Menschen, der Hilfe braucht, in den Mittelpunkt aller Überlegungen. aqua ist auch das Synonym für **Arbeit und Qualifizierung**. Damit wird zum Ausdruck gebracht, dass die Integration von Arbeitssuchenden in den Arbeitsmarkt und der Weg dazu, Schlüsselbegriffe der Bemühungen des Teams um Thomas Vogel sind.

Die 5 Aufgabenfelder von aqua – Arbeit/Qualifizierung/ Beratung/Begleitung von Kindern und Jugendlichen/ Betreutes Wohnen – ergeben zusammen den sozialen und den volkswirtschaftlichen Auftrag und führen zu immer neuen Ansätzen in der Beurteilung, wie auf Probleme in unserer Gesellschaft reagiert werden soll. aqua mühle frastanz hat mit Thomas Vogel und seinem Team diesen innovativen Charakter, hat diese Innovationskraft.

**2.)** Innovationen überschreiten Grenzen, ergeben neue Ansätze, führen zu Diskussionen: Im Mittelpunkt des **2. aqua forums** am 27.4.2007 stand die provokante Frage: „arbeitslos – beziehungslos – sinnlos; kann die bedarfsorientierte Mindestsicherung Erwerbstätigkeit ersetzen?“ Wir wissen, dass Erwerbstätigkeit für den Menschen lebensnotwendige Bedürfnisse erfüllt. Wir wissen, dass Arbeitslosigkeit massive Auswirkungen auf die körperliche, seelische und soziale Gesundheit hat. Wir wissen, dass mit der Arbeitslosigkeit der Verlust an Anerkennung und Wertschätzung und der Verlust an Sinn und Wert einhergehen und Menschen in Verzweiflung, Sucht und Resignation stürzen. Dieses Thema wurde durch den Gastreferenten Dr. Arnold Metznitzner einem hochkarätigen Publikum nahe gebracht und mündete im zentralen Anliegen: „Arbeit – Grundrecht des Menschen – Perspektiven von Lebensqualität und seelischer Gesundheit“.

**3.)** Die komplexen Aufgabenfelder von aqua mühle frastanz verlangen nach den beiden Phasen der Zusammenführung und der finanziellen Konsolidierung eine **Weiterentwicklung in der Organisationsstruktur**. aqua mühle frastanz sieht sich durch den im Mai 2008 vorgelegten Prüfbericht des Landesrechnungshof in den bisher eingeleiteten Maßnahmen bestätigt und im eingeschlagenen Weg gestärkt. Die Empfehlungen sollen in den Organisationsentwicklungsprozess einfließen und - soweit nicht schon erfolgt - aqua mühle frastanz zu einem modernen Dienstleistungsbetrieb mit Vorzeigewirkung führen.

**4.)** Als Nachfolger für **Prof. Herwig Thurnher** konnte **Dr. Burkhard Hirn** für den Aufsichtsrat gewonnen werden. Beiden Herren ist für ihren Einsatz zu danken – Prof. Herwig Thurnher für seine Begleitung in den schwierigen Phasen der Zusammenführung und der finanziellen Konsolidierung und Dr. Burkhard Hirn für die laufenden Diskussionen in der Organisationsentwicklung.

Zusammenfassend gilt der Dank an alle, die das Unternehmen tragen:

Geschäftsführer, MitarbeiterInnen, Fördergeber, Sponsoren, Partner, Aufsichtsrat und Beirat.



**Bgm. Mag. Eugen Gabriel**  
Aufsichtsratsvorsitzender



# Geschäftsführung

**Die positive Arbeitsmarktentwicklung, die den schon lange bekannten FacharbeiterInnenmangel sehr deutlich gemacht hat, hat immer wieder die Frage nach der Notwendigkeit von Bildungsmaßnahmen und gemeinnützigen Beschäftigungsprojekten aufgeworfen. Die Frage warum die bestehenden Mittel nicht zur Gänze in die Höherqualifizierung von arbeitsuchenden Menschen investiert wird, wurde oft gestellt. Selbstverständlich war/ist die Frage, warum überhaupt Menschen ohne Arbeit sind, wenn doch so viele Arbeitsplätze sehr schwer oder gar nicht zu besetzen sind.**

Um diese Fragen beantworten zu können, ist es notwendig, die statistischen Zahlen zu verlassen und die Situation jener Menschen, die auch in der Konjunktur keine Arbeit finden, näher zu beleuchten.

Eine einfache, vielfach auch zutreffende Antwort ist, dass der Ort, die Zeit, die Anforderungen und die Fähigkeiten nicht übereinstimmen.

Aber auch diese Antwort greift viel zu kurz. Die weit aus größte Gruppe der über 2.000 KundInnen, die zu uns kommen, leiden unter vielfachen, sich oftmals gegenseitig überlagernden, somatischen, psychosomatischen, psychischen und sozialen Problemen. Dieses Grunderleben des objektiven Krankseins hindert sie daran, sich mit dem Thema Arbeit und Arbeitsplatz hoffnungsvoll und zielgerichtet auseinanderzusetzen.

Eine soziale Einrichtung wie aqua, deren Aufgabe es ist, Hilfe- und Unterstützungsleistungen in den unterschiedlichsten Schattierungen anzubieten, muss sich zwangsläufig mit einer ganz anderen (als die oben angeführten) Frage auseinandersetzen, nämlich der Frage: „Wie entsteht Gesundheit?“. Dass Gesundheit sich anders definiert als nur durch das Fehlen von Symptomen, dass das Feststellen des „Ohne Befund“ nicht ausreicht, um Gesundheit zu definieren, ist unterdessen Gemeingut. Für Aaron Antonovsky ist das Kohärenzgefühl die Antwort auf die Frage, also das Gefühl der Zusammenhänge bzw. des Zusammenhaltes:

*„Das Kohärenzgefühl ist eine globale Orientierung, die ausdrückt, in welchem Ausmaß man ein durchdringendes, dynamisches Gefühl des Vertrauens hat, dass die Stimuli, die sich im Verlauf des Lebens aus der inneren und äußeren Umgebung ergeben, strukturiert, vorhersehbar und erklärbar sind; einem die Ressourcen zur Verfügung stehen, um den Anforderungen, die diese Stimuli stellen, zu begegnen; diese Anforderungen Herausforderungen sind, die Anstrengung und Engagement lohnen.“*

(Aaron Antonovsky, Alexa Franke; Salutogenese - Zur Entmystifizierung der Gesundheit; Tübingen 1997; S. 36)

Darin besteht unsere Aufgabe bei aqua, nämlich

- so viel Halt und Sicherheit zu vermitteln, dass wieder ein durchdringendes, dynamisches Gefühl des Vertrauens entsteht,
- so viel Wertschätzung und Zugehörigkeit zu vermitteln, dass die Stimuli, die sich im Verlauf des Lebens aus der inneren und äußeren Umgebung ergeben, strukturiert, vorhersehbar und erklärbar sind;
- so viel Zugehörigkeit zu vermitteln, dass einem die Ressourcen zur Verfügung stehen, um den Anforderungen, die diese Stimuli stellen, zu begegnen;
- so viel Sinn zu stiften, dass diese Anforderungen Herausforderungen sind, die Anstrengung und Engagement lohnen.

Diese Aufgabe zieht sich durch alle Bereiche und Abteilungen durch, ist tragendes Fundament der Arbeit, unabhängig ob die Aufgabe bei den Jüngsten im Panama wahrgenommen wird, oder bei den SchülerInnen im Zick-Zack, bei den Jugendlichen in der Brücke zur Arbeit und Job House, bei den Erwachsenen im gemeinnützigen Beschäftigungsprojekt, beim Kompass und BOB oder im Betreuten Wohnen. Das gemeinsame Ziel ist immer die Unterstützung der Person in Richtung Gesundheit. Dafür nutzen wir die Ressourcen, die uns durch Land, AMS und anderen Förderer zur Verfügung gestellt werden. Wir versuchen diese komplexe Thematik mit Nutzung unserer Synergien intern und extern bestmöglichst einer Lösung näher zu führen, lösen kann sie nur die Person selbst, unser Teil ist es, die dazu notwendigen Rahmenbedingungen zu schaffen.

Bei den MitarbeiterInnen möchte ich mich für den Einsatz, für die Offenheit Neues zu wagen, für das Engagement und die Anstrengung bedanken. Aqua, das sich über die Arbeit der MitarbeiterInnen definiert, ist nach Antonovsky gesund.

Bei den Fördergebern möchte ich mich für ihr Vertrauen und ihre Unterstützung bedanken.

Bei den GesellschafterInnen und dem Aufsichtsrat möchte ich mich für den Halt und die Sicherheit, den er/sie vermittelt, bedanken.

Alle drei Säulen sind für den Erfolg von aqua unabdingbar.

**Thomas Vogel**  
Geschäftsführer

## Bericht des Geschäftsführers

### **Auch das dritte Jahr von aqua mühle frastanz – soziale dienste gGmbH war wieder ein sehr erfolgreiches.**

Aqua hat es geschafft, als soziale Einrichtung sich weiter zu festigen und ihre Dienstleistungsangebote noch weiter auszubauen. Nachdem das Jahr Eins von aqua die Überschrift „Die Zusammenführung“, das Jahr Zwei „Die finanzielle Konsolidierung“ getragen hat, lautet die Überschrift für das Jahr Drei „Die Prüfung“. Aqua ist eingehend geprüft geworden. Angefangen durch die Bundesgeschäftsstelle des AMS, durch das Bundessozialamt, durch einen Prüfer im Auftrag der Vorarlberger Landesregierung Abt. IV a und zuletzt durch den Landesrechnungshof Vorarlberg. Dieser hat aqua ein gutes Zeugnis ausgestellt.

### **Der Aufsichtsrat**

Auch im Jahr 2007 war der Aufsichtsrat mit hohem Einsatz für aqua tätig. Neben den sechs Aufsichtsratsitzungen, der Generalversammlung und der Klausur des Aufsichtsrates im Februar 2007, war er, neben vielen strategischen Entscheidungen, wieder häufig an der operativen Arbeit beteiligt.

### **Ein Auszug der Tätigkeiten des Aufsichtsrates:**

- Weitere Verhandlungen mit der Sparkasse Feldkirch bezüglich der Umsetzung der Sanierungshilfe.
- Verhandlungen mit dem Schulträgerverein Institut St. Josef mit dem Ziel Panama zu einer Übungstagesbetreuung werden zu lassen.
- Verhandlungen mit LR Stemer und LR Schmid um die finanzielle Sicherung von Panama voranzutreiben.
- Erhöhung der Gemeindeförderung für Panama
- Verhandlungen mit der Landes Jugendwohlfahrt Sonderfinanzierung Panama für Kinder, die im Rahmen eine Jugendwohlfahrtsmaßnahme Panama in Anspruch nehmen.
- Prüfung AMS; Pressekonferenz um den Standpunkt von aqua deutlich zu machen
- Mitgliedschaft von aqua bei der Patientenanwaltschaft
- Entscheidung Organisationsentwicklungsprozess mit externer Beratung
- Konzeptentwicklung in Zusammenarbeit mit der Marktgemeinde Frastanz und der VOGEWOSI für das Aqua Haus
- Kooperation mit AK und Caritas für ein Betreuungshilfe Modell Vorarlberg
- Gespräche mit Dr. Schüssel, LH Sausgruber, LR Schmid, AMS und allen Partnern um die Betreuungshilfe Vorarlberg bei aqua zu erhalten, bzw. auszubauen.

### **Veränderungen im Aufsichtsrat:**

- Abschied von Prof. Herwig Thurnher
- Adaptierung Dr. Burkhard Hirn
- Wahl von Dr. Klaus Martin als Aufsichtsratsvorsitzender Stellvertreter



## Das Jahr Drei – „Die Prüfung“

**Nachdem aqua die Zusammenführung der drei Einrichtungen erfolgreich abgearbeitet hat und im Jahr 2006 ein positives Betriebsergebnis erzielt hat, hat aqua im Jahr 2007 diese zwei Aufgaben - neue Organisationsstruktur und finanzielle Konsolidierung - konsequent weitergeführt.**

Zum Einen wurde durch den Aufsichtsrat die Entscheidung gefällt, einen Organisationsentwicklungsprozess mit externer Beratung durchzuführen. Zum Anderen wurden durch die Aufgabe der Wäschenannahmestelle Rankweil (per 30.04.07), der Paletten Reparatur (per 31.10.07) und die Überleitung der Finanzierung durch das Bundessozialamt (Qualifizierungsprogramm) zum Land Vorarlberg, mit dem Ziel eine Tagesstruktur einzuführen, das positive Ergebnis von 2006 im Bereich Arbeit fast verfünffacht. 2005 war der Bereich Arbeit noch das finanzielle „Sorgenkind“ von aqua mit ca. € 150.000,- Abgang, 2006 mit € 66.000,- Überschuss eine der finanziellen Stützen aqua und 2007 mit € 302.000,- Überschuss der Erfolgsbereich von aqua.

So konnte die Konsolidierung auch im Jahr 2007 konsequent weitergeführt werden und das Jahr 2007 wieder mit einem Überschuss von knapp € 130.000,- abgeschlossen werden. Diese positiven Betriebsergebnisse konnten erzielt werden, ohne dass aqua einen Verlust an fachlicher Qualität der Arbeit und/oder an Innovationskraft hinnehmen musste. So konnte aqua auch im Jahr 2007 weiter wachsen, neue Aufgaben übernehmen - sichtbar durch die Umsatzerlössteigerung um 7%, von € 6,5 Mio. auf € 6,89 Mio..

### Im Jahr 2007 wurde aqua durch drei Fördergeber geprüft:

- Die Bundesgeschäftsstelle des AMS hat das gemeinnützige Beschäftigungsprojekt (GBP) von aqua (2005) geprüft. Diese Prüfung, in der die Einhaltung der Vergaberichtlinien durch das AMS Vorarlberg geprüft wurde, hatte zur Folge, dass bei allen GBP`s qualitativ hochwertige fachliche Standards, die in jahrelanger fruchtbarer Zusammenarbeit mit dem AMS Vorarlberg (LGF Anton Strini) und dem Land Vorarlberg (Mag. Karl Heinz Rüdissler) erarbeitet wurden, zugunsten der Einhaltung von (nicht mehr zeitgemäßen) Richtlinien, aufgegeben werden.
- Das Bundessozialamt hat die Abschlussprüfung, nach Aufgabe des Qualifizierungsprogrammes, vorgenommen und hat aqua ein positives Ergebnis ausgestellt.
- Gegen Jahresende hat sich der Landesrechnungshof Vorarlberg zu einer Prüfung angemeldet, die zwischenzeitlich abgeschlossen ist und aqua ein positives Zeugnis ausstellt.

Die Prüfungen haben aqua bestätigt nicht nur mit ihrer fachlichen Qualität und ihrer Innovationskraft auf dem richtigen Weg zu sein, sondern auch als Organisation und als betriebswirtschaftlich geführte Einrichtung.

### Im Rückblick – Neues 2007

- Ausbau der Betreuungshilfe Vorarlberg
- Lehrausbildungsberechtigung für Betriebsdienstleistungskaufleute
- Lehrausbildungsberechtigung für Restaurantfachleute und Köche/Köchinnen
- Neuer Fördergeber AMS Liechtenstein, das bei aqua Dienstleistungen im Bereich Bildung einkauft.

### Im Rückblick – Veranstaltungen 2007

Im Jahr 2007 gab es drei große Veranstaltungen, die die Anerkennung aqua`s seitens Fördergeber und Öffentlichkeit, deutlich machten:

- Das 2. aqua forum 2007
- Das dritte Kletterfest in dem von aqua errichteten Klettergarten an der III
- Das Fest zum 20-jährigen Bestehen des Betreuten Wohnen (ehemals Wohnheim Mühlegasse).



### Geschäftsleitung

**Thomas Vogel**  
 Obere Lände 3c/III  
 6820 Frastanz  
 T 0699/15159696  
 thomas.vogel@aqu-soziales.com

# Arbeit

## Gestalten beginnen - Da Sein als sinnerfülltes Sein

**Arbeit bedeutet für die meisten Menschen eine Aufgabe zu haben, Sinn im Tun zu spüren, in Bewegung sein, Struktur erleben - gebraucht werden.**

Der Bereich „Arbeit“ bietet mit seinen Beschäftigungsprojekten (GBP) Menschen nach langer Arbeitslosigkeit die Chance, praxisorientiert wieder in der Arbeitswelt Fuß zu fassen.

Arbeitsanleitung, Qualifizierung, begleitende Sozialarbeit und Outplacement unterstützen die TransitarbeitnehmerInnen auf dem Weg in Richtung regulären Arbeitsmarkt.

Seit Oktober 2006 bietet aqua mühle frastanz die Dienstleistung Betreuungshilfe an. In einer 15-wöchigen Ausbildung zur „gelernten Heimhilfe“ werden in Zusammenarbeit mit dem AMS Vorarlberg engagierte, arbeitsuchende Frauen auf ihre Arbeit vorbereitet. Die Betreuungshilfe ist ein zusätzliches Angebot für Menschen, die auf Hilfe angewiesen sind und wird von der Vorarlberger Landesregierung unterstützt.

Besonders stolz ist aqua mühle frastanz auch auf ihre Lehrlinge und die Zertifizierung zum ausgezeichneten Lehrbetrieb.

Der Bereich Arbeit bietet Einsatzmöglichkeiten in folgenden Abteilungen und gleichzeitig eine Vielzahl von Serviceleistungen:

- Privat- und Gewerbewäscherei
- mühlecafe
- Objektreinigung
- Werkstatt
- Sozialarbeit Bereich Arbeit-SABA
- Outplacement
- Betriebsmedizin und -psychologie
- Postpartnerschaft Schlins
- Betreuungshilfe Vorarlberg

Das große Angebot an Arbeitsplätzen ist durch innovative Ideen und in Zusammenarbeit mit industrie- und gewerbebetrieblichen Unternehmen entstanden.

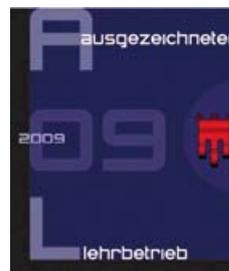
Seit Beginn gibt es wichtige Partnerschaften, beispielhaft seien hier der Zimmerservice im Centralhotel Löwen und im Hotel Holiday Inn in Feldkirch sowie die Reinigung des Sozialzentrums Frastanz im Auftrag der Marktgemeinde Frastanz erwähnt.

Neben den Produktionsleistungen der MitarbeiterInnen sind es vor allem das AMS Vorarlberg, das Bundessozialamt und das Amt der Vorarlberger Landesregierung, die mit ihren Förderungen das Angebot mitfinanzieren.



### Neues 2007

- Objektreinigung: 2 Lehrlinge haben die Lehrabschlussprüfung bestanden, 2007 hatten wir insgesamt 5 Lehrlinge.
- Wäscherei: aqua hat das Ökoprofit-Zertifikat für 2007 erhalten.
- Werkstatt: Die Palettenreparatur wurde eingestellt. Wir führen leichte Verpackung- und Montagearbeiten durch und sind bereit für neue Aufträge!
- Betreuungshilfe: 12 Frauen besuchten den AMS-Ausbildungslehrgang Betreuungshilfe und absolvierten die Prüfung zur österreichweit anerkannten „gelernten Heimhilfe“ an der Kathi-Lampert-Schule in Götzis. 7 Frauen wurden bei aqua angestellt.
- mühlecafé: Wir bilden derzeit 1 Lehrling als Gastronomiefachmann aus. Seit August 2007 hat Sieglinde Sabetz die Leitung des mühlecafe übernommen.



### Bereich Arbeit

#### Leitung Ingrid Sliti

Obere Lände 5d  
6820 Frastanz  
T 0699/15159638  
ingrid.sliti@aqua-soziales.com

## Sozialarbeit SABA

### Aufgaben

Das siebenköpfige Team der SozialarbeiterInnen des Bereichs SABA bietet allen TransitarbeitnehmerInnen, während der achtmonatigen Tätigkeit im Arbeitsprojekt bei der aqua mühle frastanz, individuelle Betreuung und Beratung. Mit dem Eintritt in eines der Beschäftigungsprojekte setzt das Angebot der sozialarbeiterischen Begleitung und Beratung ein.

Arbeitsbereiche der TransitarbeitnehmerInnen sind die Werkstatt, das Zimmerservice im Zentralhotel Löwen und im Holiday Inn, beide in Feldkirch, das mühlecafe, die Wäscherei, die Reinigung in den Sozialzentren Frastanz und Röthis, in den Stadtwerken Feldkirch bzw. diversen anderen Objekten.

Durch die SozialarbeiterInnen von SABA werden außerdem TransitmitarbeiterInnen der Arbeitsinitiative Bezirk Feldkirch (ABF) betreut, die stellenlose Erwachsene in einem auf acht Monate befristeten Arbeitsverhältnis in ihren Arbeitsprojekten beschäftigt.

Die Arbeitsbereiche liegen hier in der Mikroverfilmung, Verwaltung, LKH-Schreibbüro, Holzbau und Landschaftspflege sowie Manufaktur.

### Zielsetzung SABA

- individuelle Karriereplanung mit realistischen Zielsetzungen und regelmäßigen Standortbestimmungen
- Hilfe zur Selbsthilfe in sozialen Fragen wie Beziehungs- und Erziehungsproblematiken, Schulden, Sucht, Gesundheit
- interdisziplinäre Zusammenarbeit mit FachärztInnen und anderen sozialen Einrichtungen zur dauerhaften Stabilisierung der KlientInnen
- die Organisation von individuellen Schulungen zur Qualifizierung am 1. Arbeitsmarkt, Bewerbungsunterlagen erarbeiten und Bewerbungstraining
- Outplacement: Unterstützung zur Vermittlung auf den freien Arbeitsmarkt
- Begleitung der ArbeitnehmerInnen während der Übergangsphase
- neue berufliche Perspektiven entdecken und persönliche Weiterentwicklung

### Arbeitsschwerpunkt 2007

Als besondere Herausforderung für die Arbeit des SABA-Teams erwies sich die veränderte KlientInnenstruktur in den Beschäftigungsprojekten. Verstärkt im Vordergrund stand 2007 die Betreuung von KlientInnen mit psychischen und psychosomatischen Erkrankungen. Es bedarf dabei der genauen Diagnostik und intensiven Betreuung, um Menschen mit nicht klar abgrenzbarer Arbeitsfähigkeit oder Nichtarbeitsfähigkeit gerecht zu werden und ihren weiteren Lebens- und Arbeitsweg optimal zu gestalten. Diese Arbeitsschwerpunkte sind auch in Zukunft vertiefbar.

### Rückblick 2007

- 2007 hat sich das SABA-Team in seiner Zusammensetzung verändert. Dietmar Bertschler hat neue Aufgaben übernommen und Susan Dein-Koch kam neu ins SABA-Team.
- Das Besenturnier im Februar 2007 stellte sportliche und gemeinschaftliche Erlebnisse in den Vordergrund. Es starteten u.a. Teams von aqua, ABF und Lebenshilfe, die engagiert bis in die Abendstunden um den Sieg rangen. Keine leichte Aufgabe, den



Ball nur mit Stroh-Besen über die spiegelglatten Flächen eines Stadions bis ins Tor der gegnerischen Mannschaft zu begleiten!

- 15 Jugendliche aus dem Projekt „job for you(th)“ erhielten 2007 sozialarbeiterische Begleitung durch das SABA-Team. Neu in das Konzept des Projektes implementiert wurden Freizeitaktivitäten. Gruppenangebote wurden vertieft. Das Projekt startete mit einem „Kick off-Day“ zum gemeinsamen Kennenlernen, weiters standen Spiele mit den Schwerpunkten Fairness und Solidarität, das Erkennen von persönlichen Stärken und das Entwickeln von Wünschen für die Projektzeit im Vordergrund.

- Bei einem sportlichen Outdoortag in Bregenz entstanden Floße, die bei einer Wettfahrt am Nachmittag im Bodensee getestet wurden. Außerdem standen Gemeinschaftsarbeiten und Geschicklichkeitsspiele auf dem Programm. Mit einem Grillpicknick am See ging der sonnige Tag zu Ende.



- Weitere Höhepunkte waren die Besichtigung von ansässigen Firmen, der Kreativ-Workshop mit Unterstützung der FH Dornbirn und eine musikalische Performance anlässlich der 10-Jahresfeier von ABF.
- Für das aqua forum 2007 hatte das SABA-Team eine Power-Point Präsentation mit dem Thema „arbeits-los, beziehungs-los, sinn-los“ erarbeitet. Das Team beschäftigte sich in der vorangegangenen Gruppenarbeit mit vielen Aspekten von Arbeitslosigkeit in Zusammenhang mit den menschlichen Bedürfnissen und setzte sich mit den Ergebnissen intensiv auseinander.

- Der Betriebsausflug 2007 fand diesmal unter der Einladung des SABA-Teams statt. Wir besuchten in Lindau die Vereine „Kulturbrücke“ und „Exilio - Hilfe für Folteropfer“. Vor Ort bekamen wir eine Führung durch die Räume der „Kulturbrücke“ und viele Informationen über die Stadtteilarbeit und die Aktivitäten von „Exilio“. Im Anschluss gab es ein unvergessliches Naturerlebnis bei der Schiffsfahrt in den alten Rheinarm. Der Abend klang im Wasserburger Öko-Restaurant „Eulenspiegel“ aus.



- 2007 erhielten drei PraktikantInnen über mehrere Wochen Einblick in die Arbeit und Aufgaben des SABA-Teams und wurden in dieser Zeit intensiv angeleitet.
- Die Vernetzung des SABA-Teams wie auch die Planung und Vorausschau ins Jahr 2008 waren die Schwerpunkte des Schnittstellentreffens und der Klausur im Dezember.

**SABA KlientInnenbilanz 2007**

<b>KlientInnen gesamt</b>	166
davon	
Männer	77
Frauen	89

<b>KlientInnen nach Staatsangehörigkeit</b>	
Österreich	124
(mit Migrationshintergrund)	27
Türkei	21
Deutschland	7
Bosnien	5
Kroatien	3
Serbien	2
Andere	4

<b>KlientInnen nach Fördergebern</b>	
Aqua	74
ABF	75
JOB FOR YOU(TH)	15
Reha-Land Vorarlberg	2

<b>KlientInnen nach Ergebnisstand</b>	
noch aktiv in Projekten	44
vermittelt	47
Übergangsgeld/ Pension/ nicht vermittelt	37
Maßnahmenabbruch	25
weitere Maßnahme	11
Therapie	2

**SABA**

**Leitung Angelika Boss**  
 Liechtensteinerstraße 11  
 6800 Feldkirch  
 T 0699/1515 9677  
 angelika.boss@aqua-soziales.com

### Outplacement Rückblick 2007:

Die Zahl der in Vorarlberg sesshaften Dienstleistungsunternehmen, welche jungen und erwachsenen arbeitsuchenden Menschen eine Chance auf dem Arbeitsmarkt bieten, wächst stetig. Die soziale Verantwortung wird somit gemeinsam getragen.

Erfreulicherweise können wir auf ein Jahr guter Zusammenarbeit mit Vorarlberger Firmen zurückblicken. Immer mehr Personalverantwortliche geben Personen mit Vermittlungshemmnissen Möglichkeiten zum „Schnuppern“, zur Arbeitserprobung, zu Praktika und in Folge auch zu Fixanstellungen.

Gemeinsames Ziel der Betriebe und aqua mühle ist das Herausführen von jungen und älteren Menschen aus der Arbeitslosigkeit in die Erwerbstätigkeit.

Eine Firmentür geöffnet zu sehen bedeutet, endlich die Chance zu bekommen, bereits vorhandene Fähigkeiten wieder neu zu entdecken und weiter entwickeln zu können, das Selbstbewusstsein zu stärken, „wieder Licht zu sehen“. Durch die Reintegration in den Arbeitsmarkt können berufliche Erfahrungen und Quali-

Stellvertretend für die vielen positiven Zusammenarbeiten mit der Vorarlberger Wirtschaft hat uns Herr Franz Amort, Personalchef der Firma Mepla-Alfit, Götzis ein Interview gegeben:

### Soziale Verantwortung in der Wirtschaft

Wieso waren Sie bereit, Ihren Betrieb für unsere Klientel zu öffnen?

#### Franz Amort:

*Frau Tschofen hat mich überzeugt, wie wichtig es ist, dem Klientel von aqua mühle frastanz eine Chance zu geben, sie kennt die Bedürfnisse unseres Unternehmens und sie weiß, mit welchen Personen wir einen Versuch wagen können.*

Auf welche Voraussetzungen, Qualifikationen legen Sie besonderen Wert?

#### Franz Amort:

*Grundvoraussetzung sind die Schlüsselqualifikationen: Zuverlässigkeit, Pünktlichkeit und Fleiß, sowie gute Deutschkenntnisse und Integrationswilligkeit.*

Welche Erfahrungen haben Sie mit den KlientInnen von aqua mühle frastanz gemacht?

Franz Amort, Personalchef von Mepla-Alfit, Götzis im Gespräch mit Renate Tschofen, aqua



fikationen so wiedernutzbar werden, Weiterbildungsmöglichkeiten in Anspruch genommen werden. Verständnissvolle ArbeitgeberInnen/PersonalchefInnen werden daher weiterhin dringend gesucht, kleinere Firmen sind ebenso ideal wie Großunternehmen!

Eine gegenseitige großzügige Toleranz und Akzeptanz sowie Zeitgebung von beiden Seiten ist notwendig, dass sich Potenziale (wieder) entwickeln können, (langsames Eingewöhnen an eine straffere Arbeitsstruktur, Zunahme der körperlichen Belastbarkeit, Wertschätzung).

Die begleitenden Vermittlungsunterstützungen von aqua mühle frastanz bei der Eingliederung in den Arbeitsprozess sind unbürokratisch, konstruktiv und zielführend:

- Gespräche und Motivationsgebung (coaching),
- Abklärung der verschiedenen Förderungsmodi in Cooperation mit dem AMS
- Abklärung der persönlichen/finanziellen Situation in Zusammenarbeit mit IFS und AKS
- Eingliederungshilfen

#### Franz Amort:

*Bei uns sind einige Personen von aqua mühle bereits langfristig beschäftigt und ich muss sagen, wir haben überwiegend positive Erfahrungen gemacht. Ich bin rückwirkend froh, dass wir diesen Personen die Chance gegeben haben und es ist gut gegangen!*

Wie empfinden Sie die Zusammenarbeit mit aqua mühle frastanz (Outplacement)?

#### Franz Amort:

*Mit Frau Renate Tschofen (Outplacement) habe ich eine gute persönliche Zusammenarbeit, wir haben einen guten Draht zueinander.*

Wieviele Personen von aqua mühle sind in Ihrem Unternehmen beschäftigt?

#### Franz Amort:

*Es sind insgesamt sieben Personen in einem fixen Arbeitsverhältnis und wir sind weiterhin offen für neue Bewerbungen.*

Vielen Dank für das Interview!

### Outplacement

#### Leitung Renate Tschofen

Obere Lände 3c  
6820 Frastanz  
T 0699/1515 9646  
renate.tschofen@aquaso-ziales.com

# Bildung

**Unter Bildung wird oft nur fachspezifische Qualifizierung verstanden. Bildung ist aber viel umfassender. Sie ermöglicht nicht nur die Anpassung des Fachwissens an aktuelle Erfordernisse, sondern auch eine positive Entwicklung der Persönlichkeit. Damit schafft Bildung die Grundlage für den Einzelnen, die fachlichen und sozialen Anforderungen seines sozialen Umfeldes zu bewältigen.**

TeilnehmerInnen in Bildungsmaßnahmen von aqua mühle frastanz sind Jugendliche und Erwachsene, die in ihrem bisherigen schulischen bzw. beruflichen Leben Schiffbruch erlitten haben. Einige haben den Zugang ins Erwerbsleben noch nicht richtig gefunden oder diesen aus irgendwelchen Gründen wieder verloren. Nicht selten aufgrund fehlender oder nicht mehr verwertbarer beruflicher Qualifikationen. Deshalb setzt aqua mühle frastanz auch bei der Verbesserung von Sachkompetenzen an, vermittelt Schulungsinhalte im Bereich der Kulturtechniken, bietet am Markt verwertbare Fachqualifikationen für Tätigkeiten im Lager, im Verkauf, in der Gastronomie oder in der Industrie an.



Darüber hinaus geht es auch darum, soziale Kompetenzen zu fördern:

Wie wir aus unseren Outplacementbemühungen wissen, fordern Unternehmen von ihren ArbeitnehmerInnen Selbst- und Sozialkompetenzen wie Pünktlichkeit, Verlässlichkeit, Lern- und Einsatzbereitschaft, Flexibilität, Teamfähigkeit oder Konfliktfähigkeit. Deshalb sind für aqua mühle diese Themen ein zentraler Schwerpunkt.

Damit diese Selbst- und Sozialkompetenzen (weiter) entwickelt werden können, müssen Voraussetzungen

## Bereich Bildung

**Leitung Andrea Strini** T 0699/151596 39  
**und Andreas Nuncic** T 0699/151596 32  
 Obere Lände 3c/III  
 6820 Frastanz  
 andrea.strini@aqua-soziales.com  
 andreas.nuncic@aqua-soziales.com

## in Beziehung treten - Da Sein mögen

geschaffen werden, die sich an den Bedürfnissen der TeilnehmerInnen orientieren.

Unsere TeilnehmerInnen brauchen:

- klare Strukturen und Regeln, einen Raum, um vorhandene Ängste und Befürchtungen, Erwartungen und Hoffnungen anzusprechen, sowie persönliche Stärken und Schwächen zu reflektieren.
- tragende Beziehungen, einen Ort, an dem sie Nähe und Zuwendung erfahren. Sie brauchen Unterstützung, um auf den Ursprung ihrer Motivation zu stoßen und in Kontakt mit ihrer Emotionalität zu kommen.
- ein klares, verlässliches und dialogfähiges Gegenüber, das ihnen hilft, mehr Sicherheit in Bezug auf die eigene Entwicklung, auf vorhandene Wünsche und Vorstellungen zu bekommen und sie bei Bedarf auffordert, nach Alternativen zu suchen, die zur jeweiligen Lebenssituation passen.
- die Gruppe als Lernfeld, in der Auseinandersetzung, gegenseitige Korrektur und Unterstützung möglich sind.

Die Bildungsmaßnahmen der aqua mühle frastanz setzen bei der Einzelperson an, aber auch bei der Einzelperson als Teil der Gruppe. Begleitend zu den Gruppenveranstaltungen findet bei allen Bildungsmaßnahmen ein Einzelcoaching statt, das auf die individuellen Problemstellungen eingeht und auf Selbstbewusstseins- und Motivationsstärkung der TeilnehmerInnen abzielt. Das Einzelcoaching übernimmt auch die Krisenintervention bei auftretenden Schwierigkeiten. Betriebspraktika, die Bestandteil aller Bildungsmaßnahmen sind, bilden eine Brücke zwischen Kursangebot und Arbeitsmarkt.

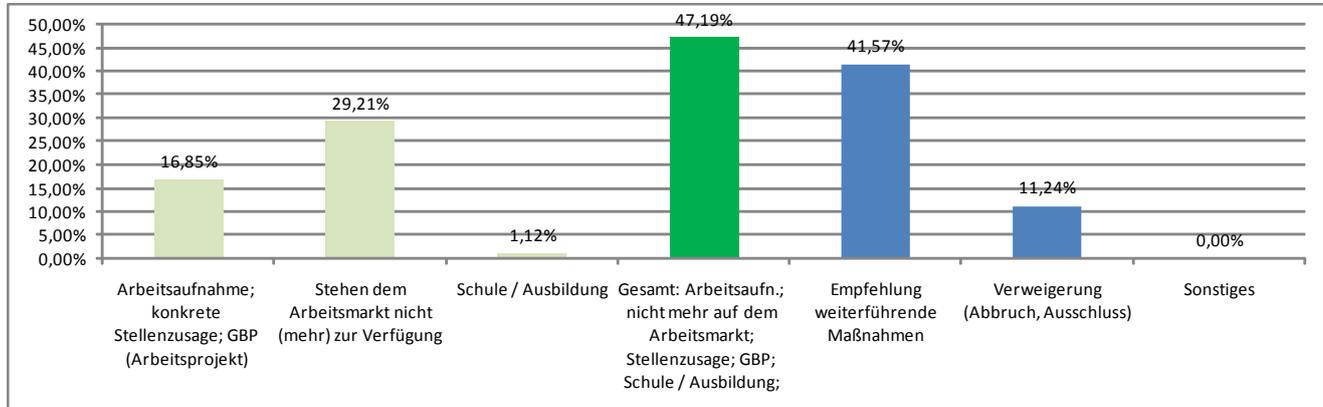
## Neues 2007

- Serpil Yilmaz übernimmt ab März 2007 die Leitung des Bildungsprojektes Kompass.
- Andrea Strini übernimmt ab April 2007 gemeinsam mit Andreas Nuncic die Bereichsleitung Bildung.
- Kerstin Mündle übernimmt ab November 2007 die Leitung des beruflich orientierten Bildungsprojektes BOB.

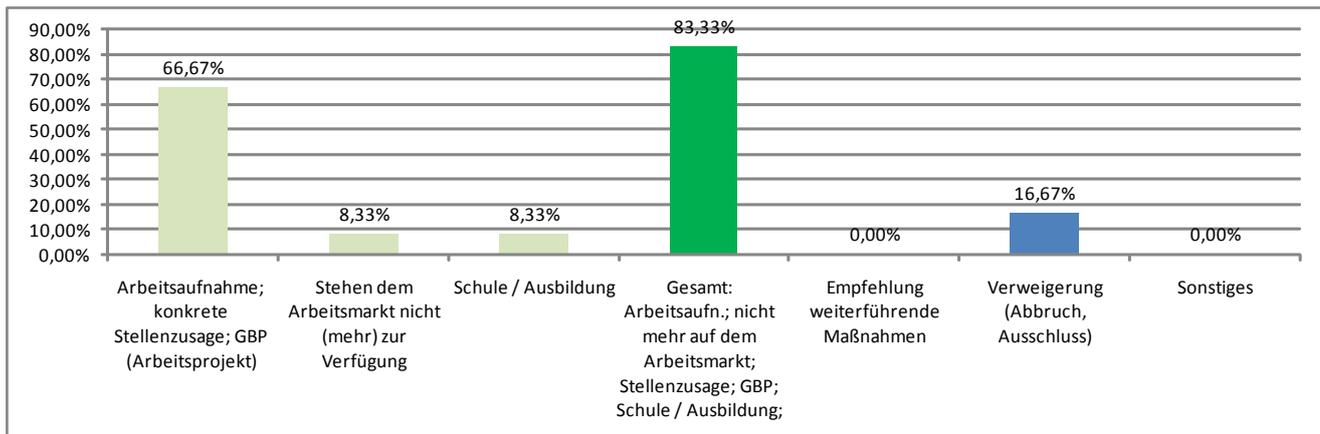


## Die Angebote im Bereich Bildung

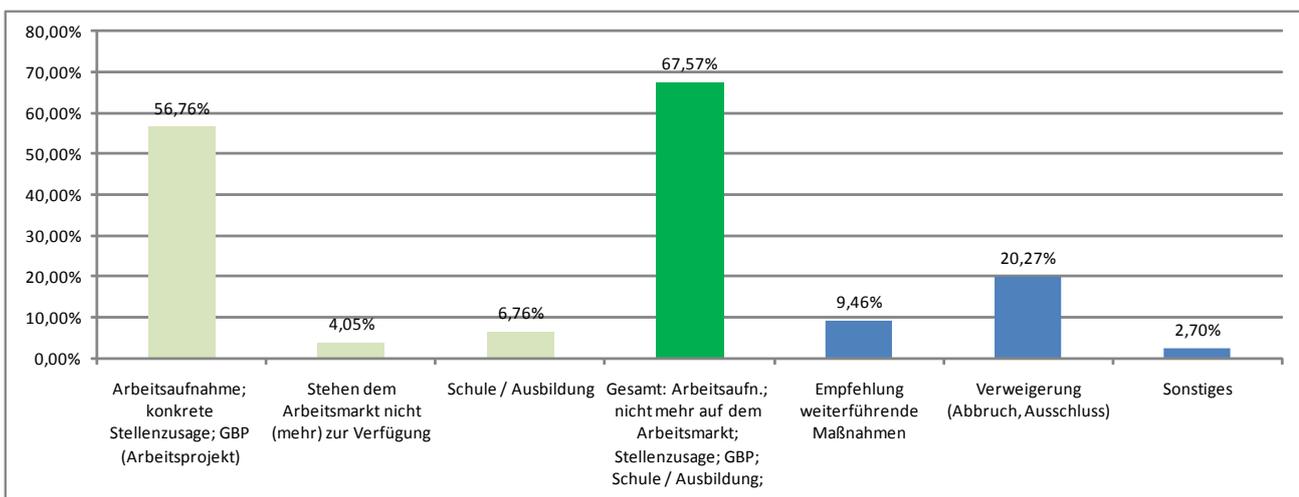
Das **beruflich orientierte Bildungsprojekt BOB** richtet sich an arbeitsuchende Erwachsene mit gesundheitlichen und/oder sozialen Problemstellungen. Ziel der Maßnahme ist die Verhinderung von Langzeitarbeitslosigkeit und die Abklärung von Arbeitsmöglichkeiten bzw. Alternativen. BOB wurde 2007 für den Raum Oberland und in Dornbirn angeboten.



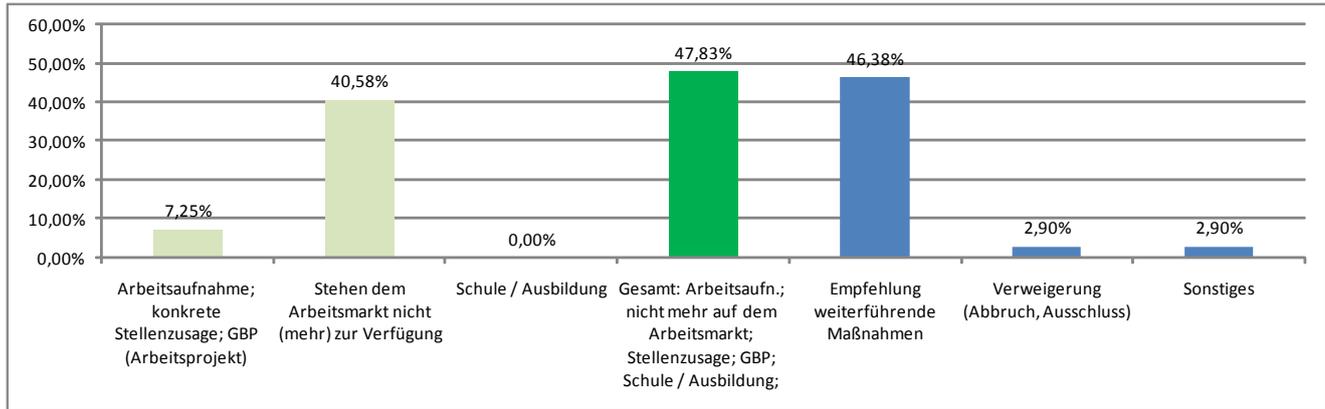
Die Ausbildung zur **Betreuungshilfe** richtet sich an Frauen über 45 Jahren, die beim Arbeitsmarktservice arbeitsuchend vorgemerkt sind. Ziel der Maßnahme ist die 14 Wochen dauernde Ausbildung zur „geprüften Heimhilfe“. Die Ausbildung zur Betreuungshilfe wurde 2006 zum ersten Mal für den Raum Oberland angeboten und 2007 weitergeführt.



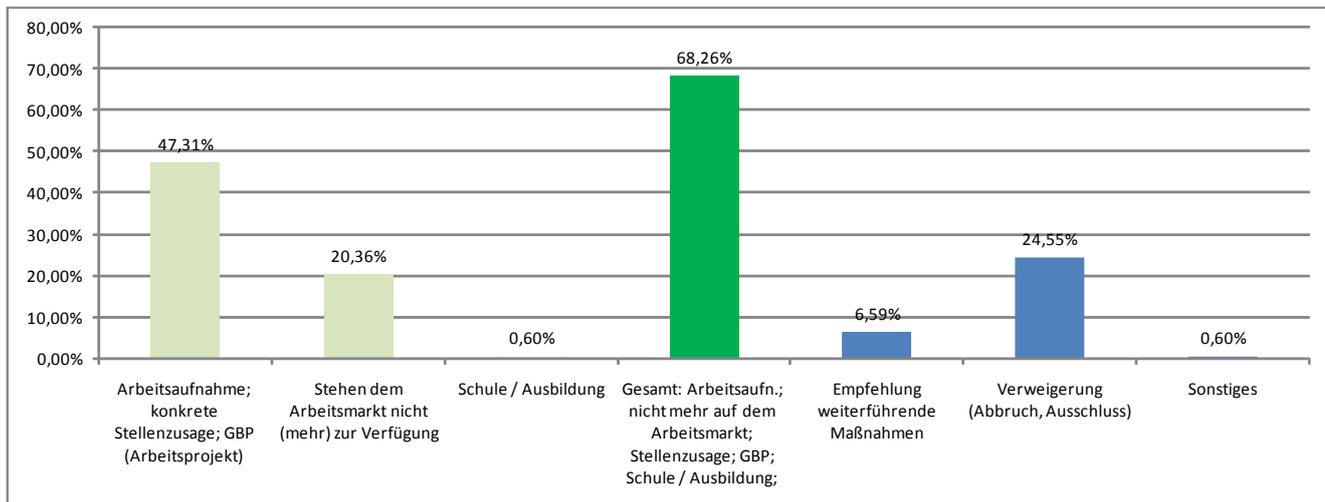
Die **Brücke zur Arbeit** ist eine Orientierungs- und Qualifizierungsmaßnahme für Jugendliche und junge Erwachsene, im Alter von 17 bis 25 Jahren. Ziel der Maßnahme ist, Jugendlichen durch Gruppenarbeit, Coachingmaßnahmen und betriebliche Praktika zur Reintegration in den regulären Arbeitsmarkt zu verhelfen. Die Brücke zur Arbeit wurde 2007 für den Raum Oberland und im Unterland angeboten.



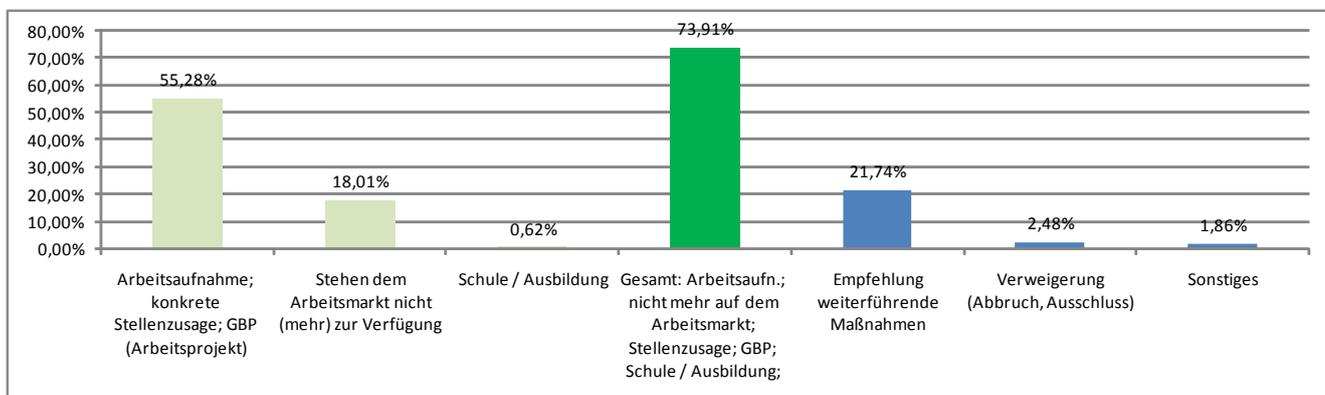
**Jobconnection** ist eine Qualifizierungsmaßnahme, die gemeinsam mit drei weiteren Bildungsträgern in Kooperation durchgeführt wurde. Jobconnection ist mit Jahresende 2007 ausgelaufen.



**Job House** richtet sich an arbeitslos vorgemerkte Jugendliche, zwischen 17 und 25 Jahren mit besonderem Förderungsbedarf. Ziel der Maßnahme ist eine möglichst nachhaltige Aufnahme einer Arbeits- oder Ausbildungsstelle (wenn erforderlich Therapieaufnahme etc.) bzw. eine schlüssig belegbare Reduzierung der Vermittlungshemmnisse. Job House wurde 2007 für den Raum Oberland und im Unterland angeboten.



**Kompass** ist eine Orientierungsmaßnahme für Erwachsene. Ziel der Maßnahme ist, Frauen und Männer, die von Langzeitarbeitslosigkeit bedroht sind, durch eine individuell gestaltete berufliche Standortbestimmung wieder in den regulären Arbeitsmarkt zurückzuführen bzw. eine passende Alternative in die Wege zu leiten. Kompass wurde 2007 für deutschsprachige Erwachsene und für MigrantInnen für den Raum Oberland und im Unterland angeboten.



Die **Qualifizierung von Transitarbeitskräften** führt aqua mühle frastanz für Gemeinnützige Beschäftigungsprojekte (GBP) im Oberland durch. Diese Kurse stehen den Beschäftigungsprojekten der aqua mühle frastanz, der Arbeitsinitiative für den Bezirk Feldkirch (ABF), dem Verein zur Förderung von Ausbildung und Beschäftigung (FAB) und den Carla Beschäftigungsprojekten zur Verfügung.

# Kinder/Jugend

## Wertschätzung vermitteln - Da Sein dürfen

### Panama

das Sprachprojekt „spielerisch deutsch“ fand heuer zum dritten Mal statt und ist ein Angebot für Frastanz Kinder mit ihren Eltern, die das erste Jahr den Kindergarten besuchen und nicht deutscher Muttersprache sind.

Da wir die Kinder und Eltern vom Dorf als eine Bereicherung für uns betrachten, sind wir froh, dass das Projekt im Panama stattgefunden hat.

Zum Abschluss am 23.04.2007 wurde ein Äquivalent zum traditionellen türkischen Kinderfest veranstaltet. Eingeladen waren natürlich alle TeilnehmerInnen, Kinder und Eltern vom Panama, die Kindergärtnerinnen von Frastanz sowie die Initiatorin des Projektes, Vizebgm. Ilse Mock.

Unsere Mitarbeiterin mit türkischer Muttersprache, sowie die Eltern haben das Programm gestaltet und zum Tanz eingeladen. Es gab türkischen Tee und ein Büffet mit türkischen Spezialitäten, das von den Eltern vom Panama ergänzt wurde.

Ein Ziel vom Panama, nämlich Begegnungsstätte für alle zu werden, ist somit näher gerückt.

Seit August 2007 haben wir eine neue Kollegin: Cornelia Steinlechner ist Magistra der Erziehungswissenschaften und Absolventin des Propädeutikums.

In unserer Arbeit orientieren wir uns zunehmend an den Prinzipien des Index für Inklusion. Dies bedeutet: die Partizipation aller Beteiligten zu steigern, sowohl die der Kinder als auch die der Erwachsenen

(Eltern und Mitarbeiterinnen). Inklusion zu entwickeln schließt ein, alle Formen der Ausgrenzung und Barrieren zu reduzieren.

Wir schätzen und respektieren Unterschiede sowohl in geistiger, körperlicher, sprachlicher und kultureller Hinsicht. Wir fördern die Vielfalt und sind stolz darauf, immer wieder Kinder, Eltern und auch Kolleginnen mit unterschiedlichen Begabungen und Ressourcen bei uns im Panama willkommen zu heißen.

Unsere Aktivitäten sind so ausgelegt, dass alle daran teilnehmen können, Kindern die Möglichkeit zu bieten, selbstbestimmt lernen und ihnen einen Platz zur Beheimatung zusätzlich zum Elternhaus bieten zu können.



### Aufteilung nach Wohnort

Bludenz	1
Dafins	1
Düns	2
Feldkirch	14
Frastanz	27
Göfis	2
Götzis	1
Klaus	1
Koblach	5
Ludesch	1
Meiningen	3
Nenzing	9
Nüziders	2
Rankweil	6
Satteins	2
Schlins	1
Nendeln-FL	1

**gesamt 79**



**PANAMA**  
Tagesbetreuung

### Panama

**Leitung Andrea Kren**  
Obere Lände 5b/I  
6820 Frastanz  
T 0699/15159631  
andrea.kren@aqua-soziales.com

## Ferienheim Amerlügen

Die Auslastung des Ferienheimes war 2007 sehr gut. Die Kinderferienaktion, die seit März 2004 vom Verein Ferienheim Amerlügen durchgeführt wird, war zu allen 4 Turnussen gut belegt.

Die Hauptschule Neuhaus am Klausenbach aus dem Burgenland hat bereits das zweite Jahr in Folge ihre Landschulwochen bei uns durchgeführt. Auch 2007 waren sowohl der Lehrkörper als auch die SchülerInnen begeistert vom bereits im Vorfeld von der Leitung angebotenen Programm, dem Ambiente in Amerlügen und dem herrlichen Wetter.

Weiters konnten Familienfeiern mit 100 Personen und verschiedene Tagesseminare abgehalten werden. Wir konnten Gruppen als Gäste mit Verpflegung beherbergen.

Die Hauptschulen Josefsheim, Levis und Frastanz haben ihre Kennenlertage in Amerlügen abgehalten und die Projektleiterinnen waren vom Heim und Haus sehr angetan. Zu den Stammgästen gehören mittlerweile die Jungmusik Höchst und der Fanfarenzug Bregenz, die ihre Probewochenenden in Amerlügen abhielten und auch aus Liechtenstein konnten wir eine Jungmusikgruppe für eine Probewoche bei uns begrüßen.

aqua-intern wurde das Ferienheim Amerlügen von der AMS-Maßnahme Job House für die Hüttentage zur Reflexion und Teambildung genutzt und auch die Qualifizierungen Catering und Gastroflex wurden unter fachlicher Leitung hier abgehalten.

Für 2008 ist die Nachfrage für die Kinderferienaktion bereits seit März groß, Landschulwochen und Familienfeiern sind angemeldet und Kennenlertage vorgebucht.



## Ferienheim Amerlügen

### Leitung Christoph Gohm

Reckholderweg 18, 6820 Frastanz

T 0664/1262469

christoph.gohm@aqua-soziales.com

## Zick-Zack

Der Fachdienst Zick-Zack ist im Bereich der Schulsozialarbeit seit 1998 im Auftrag des Amtes der Vorarlberger Landesregierung, Abt. IVa, Fachbereich Jugendwohlfahrt tätig. Zuweisung erfolgt über die BezirksschulinspektorInnen der vier Bezirke: Bregenz, Dornbirn, Feldkirch und Bludenz.

### Generelle Ziele

- Zick-Zack bietet ein umfassendes Unterstützungsangebot für SchülerInnen, Eltern und Lehrpersonen.
- Zick-Zack wirkt als eine Vermittlungsinstanz zwischen den verschiedenen Lebenswelten, Interessen und Sichtweisen.
- Das im Zick-Zack angebotene Unterstützungskonzept gleicht sich an die Realität der Schullandschaft an und regt zugleich das Schulsystem an, sich zu öffnen.
- Entlastungen von SchülerInnen durch Entstigmatisierungen.

### Zick-Zack Angebote:

- Einzelfallbegleitung
- Sozialpädagogische Gruppenangebote bei Suspension bzw. Schulausschluss auf Zeit und
- transkulturelle Sozialarbeit
- Außerschulische Projekte:
  - Das Reitprojekt
  - Projekt Soziales Lernen
  - Abenteuer Natur
- Innerschulische Projekte:
  - Erlebnispädagogik
  - Kooperations- und Vertrauensspiele
  - Reflexion

## Zick-Zack

### Leitung Sharon Schneider

Bildgasse 18, 6850 Dornbirn

T 0699/15159635

sharon.schneider@aqua-soziales.com



# Betreutes Wohnen

Halt u. Sicherheit geben - Da Sein können

Im Herbst 2007 durfte das Betreute Wohnen sein 20jähriges Bestehen feierlich begehen. Danke an dieser Stelle noch ein Mal an die Gratulanten, George Nussbaumer für die Livemusik und die bewegenden Worte, an Landesstatthalter Markus Wallner für seine Ansprache und Prim. Dr. Albert Lingg und Aufsichtsratsvorsitzenden Bgm. Eugen Gabriel für ihre Beiträge zur Festschrift. Entstanden ist der jetzige Firmenbereich Betreutes Wohnen durch eine Privatinitiative zweier engagierter Frauen (W. Moser, I. Alge) mit dem Ziel, LangzeitpatientInnen aus dem LKH Rankweil eine Heimat zu bieten - heute ist das Betreute Wohnen eine Einrichtung mit zwölf Wohneinrichtungen für gesamt 43 BewohnerInnen.

Das größte Haus ist das Wohnheim Mühlegasse mit 14 BewohnerInnen. Der Betreuungsaufwand ist klientInnen- und häuserspezifisch nach Notwendigkeit gestaffelt. Die übergeordnete Zielsetzung des gemeinsamen Arbeitens ist die Eigenermächtigung der BewohnerInnen im Rahmen ihrer Möglichkeiten. Nach wie vor ist ein Teil der BewohnerInnen bei aqua mühle frastanz beheimatet, so wie es ursprünglich von den GründerInnen konzipiert war. In den letzten Jahren sind immer öfters Jugendliche und junge Erwachsene mit seelischen Erkrankungen zugewiesen worden. Dadurch hat sich auch das methodische Angebot im Spannungsfeld zwischen Fördern und Fordern entsprechend verändert. Ein zentraler Teil des methodischen Angebotes ist die Tagesstruktur. Der Kunst- raum bildet dabei die Grundlage. Neben der ebenfalls grundlegenden Wohnbetreuung nehmen aber auch die Arbeitstherapie, die Erlebnis-, die Freizeit- und die Abenteuerpädagogik eine wichtige Stellung ein. Therapeutische Angebote vervollständigen das Gesamtangebot. Das zentrale Thema der Menschen mit einer schweren psychischen Erkrankung ist der Verlust der Tagesstruktur, verbunden mit einer Chronifizierung, einhergehend mit einem Selbstwertverlust. Um wieder handlungsfähig zu werden, wieder selbstermächtigt handeln zu können, ist die Botschaft des Da Sein Könnens durch Halt und Sicherheit, von zentraler Bedeutung. Struktur und verlässliche Beziehungen bieten Sicherheit, geben Halt und ermöglichen Schutz. Auf diesem Boden können dann die Fähigkeiten (wieder)entstehen, die eigenständiges Handeln und Leben ermöglichen.

## Bereich Betreutes Wohnen

**Leitung Robert Mlakar** T 0699/15159616  
**Leitung Christof Wäger** T 0699/15159615  
 Obere Lände 5  
 6820 Frastanz  
 robert.mlakar@aqua-soziales.com  
 christof.waeger@aqua-soziales.com

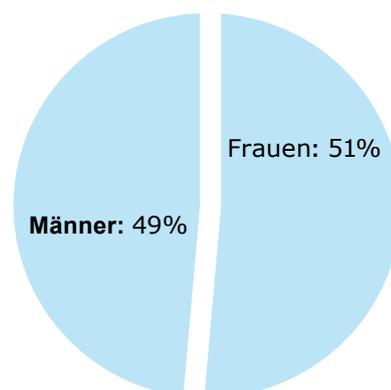


20 Jahre Betreutes Wohnen wurde mit einem Festakt am 30.11.2007 gefeiert.

## Verweildauer der BewohnerInnen



## Geschlechterverteilung





# Betriebswirtschaft

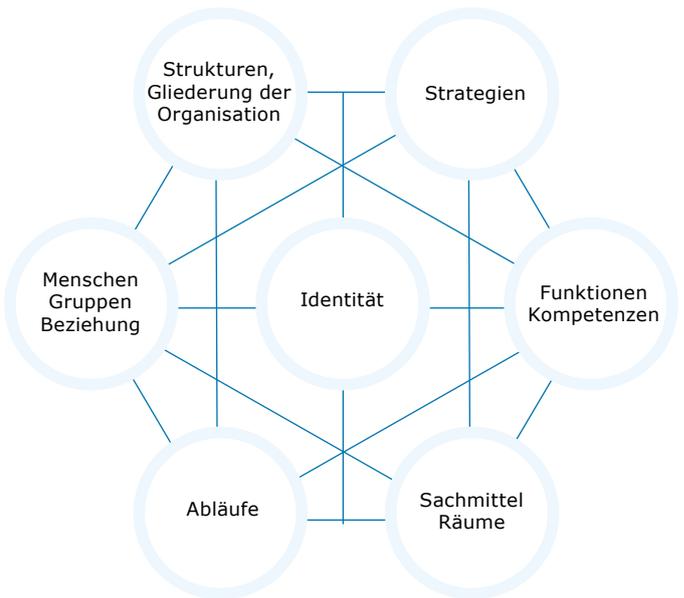
**Meinen Beitrag zum Jahresbericht 2006 habe ich mit einem Ausblick zum Thema „Qualitätssicherung“, insbesondere mit der Verknüpfung zu der Aussage „... jeder Handgriff, jeder Tritt hat nicht nur Folgen für das eigene Vorwärtskommen, sondern für die ganze Seilschaft“ in Reinhold Messners autobiographischem Roman „Mein Leben am Limit“ abgeschlossen. Die zunehmende Vernetzung, nicht nur der wirtschaftlich tätigen Unternehmen, sondern der Gesellschaft als Ganzem, bestätigt diese Aussage für immer mehr Menschen tagtäglich. In diesem Sinn prägt das Thema im weiteren Sinn auch meinen Rückblick auf 2007 und die Vorausschau auf 2008.**

Auch unser Unternehmen, als sozial tätiges System, in dem die Selbstorganisation der Schlüssel zur Identität ist, erlebt die Konfrontation mit dem rasanten gesellschaftlichen Wandel einerseits und den ständig steigenden organisatorisch/betriebswirtschaftlichen Anforderungen, andererseits. Bo Hedberg beschreibt in einer Metapher die Welt der Organisationspaläste denen er eine Zeltorganisation gegenüberstellt. Viele der von ihm beschriebenen Merkmale einer Zeltorganisation treffen auf aqua mühle frastanz zu. Hedberg schreibt aber auch, je mehr Nomadentum eine Organisation entwickelt, umso mehr muss sie sich ihrer Komplexität bewußt sein und wissen, dass der „Wanderer“ nur dann eine Chance hat, wenn er weiß in welchem Umfeld er sich bewegt. In diesem Sinn erfüllt es mich mit persönlichem Stolz, als Leiter des Finanz- und Rechnungswesens zusammen mit meinen MitarbeiterInnen einen bedeutenden Beitrag zur Navigation der Organisation aqua mühle frastanz und deren zukünftigen Entwicklung zu leisten.

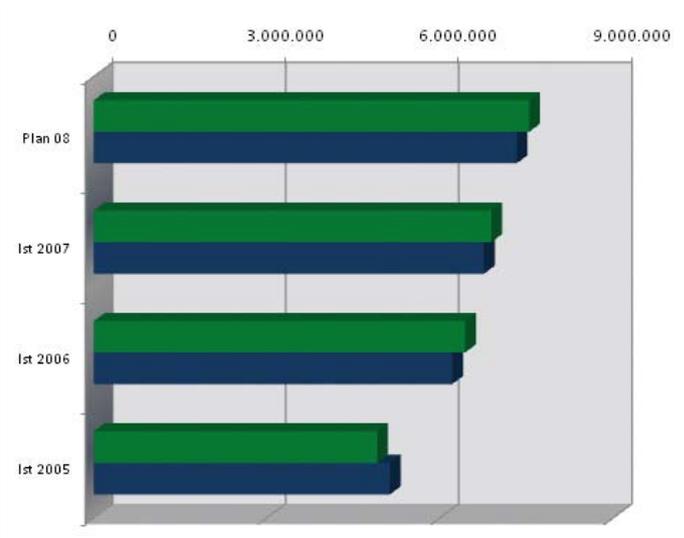
Wenn sich Unternehmen entwickeln, ist dieser Vorgang untrennbar mit der Entwicklung der dort tätigen Menschen vernetzt. Ansatzpunkte für Organisationsentwicklungsprozesse sind alle Wesenselemente von Organisationen, die jeweils in Beziehung mit der Umwelt der Organisation stehen (siehe Grafik). Ökonomische, soziale, humane, technische, kulturelle und ökologische Anforderungen haben wir zu bewältigen.

Um auch zukünftig und langfristig diese Sicherheit der freien Bewegung unseres Unternehmens mit seinen verschiedenen Organisationseinheiten sicherzustellen, hat der Aufsichtsrat der aqua mühle frastanz in einer zukunftsweisenden Entscheidung den Auftrag zur Entwicklung eines Organisationsentwicklungskonzeptes erteilt.

Grafik: Wesenselemente von Organisationen



**Das Betriebsergebnis 2007** bestätigt die positive, kontinuierliche betriebswirtschaftliche Entwicklung der aqua mühle frastanz. Das Jahr 2008 ist mit einem weiteren, der Substanz angemessenen, gesunden Wachstum budgetiert.



Umsatz: grün  
Aufwand: blau

Im Finanz- und Rechnungswesen konnten wir trotz der Reduktion um einen halben Dienstposten die Qualität in vielen kleinen Einzelschritten weiter steigern. Die Installierung einer Beleg-Scan-Software im Rahmen von Buchhaltung und Fakturierung hat die Servicequalität und –geschwindigkeit in diesen Bereichen beträchtlich erleichtert und erhöht. Bis Mitte 2008 werden wir unseren Bereich mittels Stellenbeschreibungen auch organisatorisch in klaren Verantwortungs- und Entscheidungsstrukturen abbilden. Das Ergebnis der Prüfung durch den Landesrechnungshof Vorarlberg hat unsere Arbeit bestätigt. Der Weiterentwicklung der Kostenrechnung als Kompaß der Unternehmenssteuerung werden wir auch in Zukunft besonderes Augenmerk schenken.

Zur Erreichung unserer Ziele pflegen wir einen intensiven ziel- und ergebnisorientierten Informationsaustausch. Mit dieser Thematik – die uns die nächsten Jahre zunehmend begleiten wird - beende ich meinen Beitrag mit einem Auszug aus einem Artikel von Hartmut Volk in der „Süddeutsche Zeitung“ Nr. 167 vom 22./23. Juli 1995:

*„Fachliches Wissen ist eine leichtverderbliche Ware geworden. Seine Halbwertszeit wird kontinuierlich kürzer. Sein Nutzen ist darum am höchsten, wenn es als Treibstoff für Phantasie und Nährboden für neue Einfälle dient.*

*Darauf kommt es an: Bewußt und gemeinsam auf das im Betrieb versammelte fachliche Wissen zurückzugreifen und es beliebig neu kombinieren zu können. Das Bildhaftmachen von Problemen, Ideen und herausfordernden Aufgaben sind Wege zur gleichzeitigen Nutzbarmachung und Pflege von Phantasie und Wissen der Belegschaftsmitglieder. Das ist heute der Königsweg zur Bewältigung der zur Normalität gewordenen Instabilität und Unvorhersagbarkeit.“*

Herzlichen Dank an meine Kolleginnen Andrea Künz, verantwortlich für die tagfertige Buchhaltung und die Vorbereitung der Quartalsabschlüsse, Bianca Mähr, zuständig für Fakturierung sowie Förderwesen und Claudia Katschitsch, die nunmehr seit einem Jahr den gesamten Bereich der Personalverrechnung erledigt.

<b>Einnahmen</b>	<b>Euro</b>	<b>%</b>
Erlöse öffentlicher Hand	2.990.000,-	43%
Eigenerwirtschaftung	3.883.000,-	57%
Sonstige Erlöse/Erträge	19.000,-	0%
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>6.892.000,-</b>	<b>100%</b>
<b>Ausgaben</b>	<b>Euro</b>	<b>%</b>
Material u. Fremdleistungen	525.000,-	8%
Interne Verrechnungen	647.000,-	9%
Personalaufwand	4.360.000,-	63%
Sachaufwand	1.233.000,-	18%
Zuführung zu Rücklagen	127.000,-	2%
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>6.892.000,-</b>	<b>100%</b>

### Finanz- und Rechnungswesen

#### Leitung Hans Steurer

Obere Lände 5b/II

6820 Frastanz

T 0699/151596 64

[hans.steurer@aqua-soziales.com](mailto:hans.steurer@aqua-soziales.com)

# Öffentlichkeitsarbeit 2007

## Die Öffentlichkeitsarbeit der aqua mühle frastanz wurde 2007 als Stabstelle institutionalisiert und ist für folgende Bereiche zuständig:

- Vorort-Information über aqua mühle frastanz durch Betriebsbesichtigungen
- Pressearbeit in Zusammenarbeit mit der Werbeagentur TM-Hechenberger: Schreiben und Verbreiten von Pressemitteilungen, Themenbeiträge für verschiedene Medien, Themenplanung, Beantworten von Presseanfragen, Interviews, Pressekonferenzen, Pressegespräche, Presseeinladungen, Internetbetreuung, Bereitstellung von Fotomaterial
- Medienbeobachtung und -dokumentation
- Mediengestaltung: Erstellen von Jahresberichten, Broschüren, Flyern, Inseraten, Internetseiten, Einladungen, Weihnachtskarten, Jahreskalender, Visitenkarten
- Veranstaltungsorganisation und -durchführung: aqua forum, Kletterfest, Zertifikatsverleihungen, Jahresfeiern, Generalversammlung, Aufsichtsratsitzungen
- Werbemittelplanung und -erstellung in Zusammenarbeit mit den Fördergebern und dem Sponsor

Das Ziel der Öffentlichkeitsarbeit ist es, durch Information über Inhalte und Qualität der Arbeit der aqua mühle frastanz intern und extern Transparenz und Loyalität zu schaffen.

## BesucherInnen und Veranstaltungen der aqua mühle frastanz 2007

- 16.01.: Besuch: Bezirkshauptmann Feldkirch, Dr. Berndt Salomon
- 02.02.: Jahresabschlussfeier aqua mühle frastanz im Adalbert Welte Saal – organisiert von Christof Wäger
- 08.03.: Besuch: bakip - Dir. Prof. Mag. Gerhard Frontull, Anne Sprenger, Inst. St. Josef - Gerhard Krump
- 13.03.: Besuch: Gemeindeverband Vorarlberg, GF Dr. Otmar Müller
- 10.04.: Besuch: VN – Hr. Hronek
- 12.04.: Besuch: Wann&Wo, Frau Peter - Interview JobHouse und Besichtigung
- 17.04.: Ökoprotit-Zertifizierung 2007 der Wäscherei, AmBach, Götzis
- 27.04.: 2. aqua forum: „arbeitsLOS – beziehungsLOS – sinnLOS - Kann die bedarfsorientierte Mindestsicherung Erwerbstätigkeit ersetzen?“
- 08.05.: Besuch: AMS Liechtenstein – GF Markus Bürgler, Peter Seele, Judith Öhri
- 09.05.: Besuch: Firmgruppe Tisis
- 29.05.: Besuch: Startbahn Caritas, Belinda Eiterer
- 30.05.: Besuch: Fachhochschule Vorarlberg, Martina Bauer - Diplomstudium Sozialarbeit, 2. Semester
- 31.05.: Besuch: Fachschule für Sozialpädagogik, Michelstadt (D)  
Ziel: Integration und Inklusion und Pädagogische Arbeit bei aqua
- 05.07.: Pressekonferenz: „Arbeit schaffen, nicht Arbeitslosigkeit verwalten!“
- 11.07.: Zertifikatsverleihung „Heimhilfe Vorarlberg“
- 23.07.: Besuch: FH Summerschool - geführt von Sharon Schneider
- 12.09.: Besuch: Offene Jugendarbeit Feldkirch - GF Gerhard Keckeis, Ziel: Zusammenarbeit mit JobHouse
- 28.09.: Besuch: Holländische Delegation - organisiert über IfS  
Ziel: Maßnahmen / Methoden zur (Re)Integration arbeitsmarktferner Personen in den Arbeitsmarkt
- 06.10.: Kletterfest in der Illschlucht
- 11.10.: Seniorenbund Frastanz - 8 Personen
- 29.10.: Prof. Frithjof Bergman, Dr. Wilfried Bertsch, Amt der vlbG. Landesregierung Raumplanung und Baurecht und Frau Bertsch
- 07.11.: Dir.i.R. Karl-Heinz Kirchler, Brauerei Frastanz und Bgm. a.D. Helmut Gerster, Thüringen
- 13.11.: Jobmesse FH Vorarlberg
- 23.11.: Fachhochschule Vorarlberg – Heinz Allgäuer-Hackl  
1. Semester Bachelor Soziale Arbeit - LV Soziale Organisationen und Netzwerke
- 30.11.: 20 Jahre Betreutes Wohnen im Saal der Freiwilligen Feuerwehr Frastanz
- 11.12.: Betreuungshilfe 2006: Zertifikatsverleihung zur „Gelernten Heimhilfe“ im mühlecafe
- 12.12.: Weihnachtsmarkt Jobhouse I+II/2007
- 18.12.: HAK Bludenz, Ausbildungsschwerpunkt Kultur- und Sozialmanagement - Projektarbeit über aqua mühle frastanz



11.07.: Gruppenbild der Zertifikatsverleihung „gelernte Heimhilfe“



11.07. Günter Lampert, Christine Herbst, Maria Rametsteiner



30.11.: Ilse Alge und Landesstatthalter Mag. Markus Wallner



29.10.: Günter Lampert, Beatrix Bertsch, Prof. Frithjof Bergmann, Dr. Wilfried Bertsch, Ulli Schmid-Santer



30.11.: Mag. Karlheinz Kindler, Sparkasse Feldkirch, GF Thomas Vogel



30.11.: Bgm. Mag. Eugen Gabriel und Bezirkshauptmann Dr. Berndt Salomon



15.11.: Wann&Wo Award für Jugendengagement



30.11.: Günter Lampert mit George Nussbaumer



28.9.: Besuch einer Holländischen Delegation



17.4.: Marlies Madlener, Ingrid Sliti, Sonja Schneider bei der Ökoprotit-Zertifikatsverleihung



6.10.: Barbara Schöbi-Fink beim Kletterfest an der Ill



6.10.: Ulli Schmid-Santer und Günter Lampert



6.10.: Spaß für jung und alt beim Kletterfest im Klettergarten an der Ill



6.10.: Ulli Schmidt-Santer und LAbg. Mirjam Jäger mit Begleitung



11.12.: Betreuungshilfe 2006 Zertifikatsverleihung „gelernte Heimhilfe“



5.7.: Pressekonferenz mit GF Thomas Vogel und Bgm. Mag. Eugen Gabriel



30.11.: Dekan Dr. Herbert Spieler und Bgm. Gottfried Brändle



Kinderferien im Ferienheim Amerlügen



12.12.: Weihnachtsmarkt Job House vor dem mühlecafe

### Öffentlichkeitsarbeit

**Leitung Ulrike Schmid-Santer**

Obere Lände 3c

6820 Frastanz

T 0699/151596 44

[ulrike.schmid-santer@aqua-soziales.com](mailto:ulrike.schmid-santer@aqua-soziales.com)



**aqua**  
mühle frastanz

**aqua mühle frastanz - soziale dienste gem. gmbh**

Obere Lände 5b, 6820 Frastanz  
T 05522/51596, F 05522/51596-6  
info@aqua-soziales.com  
www.aqua-soziales.com

Konto: Nr. 20000636 BLZ 20604 Sparkasse Feldkirch